

Baudenkmäler

E-4-74-132-1

Ensemble Altstadt Gräfenberg. Das Ensemble umfasst die ehemals ummauerte Kernstadt von Gräfenberg, den nördlichen Abschnitt der Bahnhofstraße und den westlich vor dem Hilpoltsteiner Tor befindlichen Abschnitt der Bayreuther Straße. Der Ensemblebereich bildet den historischen Siedlungskern Gräfenbergs ab, wie er bis in die Mitte des 17. Jh. hinein bestand.

1172 wurde der auf einer Hangstufe über dem Schwabachtal gelegene Ort zuerst urkundlich erwähnt. Gräfenberg entwickelte sich an einem Schnittpunkt dreier alter, von Nürnberg, Bayreuth und Egloffstein heranführender Straßen und war durch eine abgegangene Burg (zwischen der Gasse Am Gesteiger und der Bahnhofstraße) gesichert. Östlich davon veranschaulicht die im Kern hochmittelalterliche Stadtpfarrkirche eine zweite Keimzelle der Stadtwerdung. Die adligen Grundherren erlangten 1333 Marktrecht und 1371 von Karl IV das Stadtrecht, in dessen Folgezeit der Marktplatz planmäßig angelegt und die Stadt durch eine Ringmauer befestigt wurde. Der Nordteil der im Wesentlichen rechteckigen Stadtanlage wird ausschließlich durch den längsrechteckigen Marktplatz, einen Straßenmarkt, und dessen anrainende Parzellen ausgefüllt. Der Platz ist geschlossen umbaut mit giebel- und traufständigen Bürgerhäusern aus dem 16.-18. Jahrhundert. Die schmale Nordseite wird durch das Egloffsteiner Tor und das aus der Flucht vorrückende Rathaus abgeschlossen. In der Platzmitte erhob sich bis 1870 freistehend das alte Rathaus. In die südliche Schmalseite laufen von Osten und Westen die Straßen von Bayreuth und Nürnberg ein. Die Bayreuther Straße verfügt ebenfalls über eine geschlossene Bebauung mit Bürgerhäusern des 16.-18. Jahrhunderts. Nach Osten hin wird der innere Straßenabschnitt durch das Hilpoltsteiner Tor abgeschlossen. Bis zum 19. Jahrhundert verfügte auch die nach Nürnberg führende Bahnhofstraße über ein Stadttor, das sich auf der Höhe des Gebäudes Bahnhofstraße 4 befand.

Die südliche Stadthälfte liegt teils am Hang und lässt in der Unregelmäßigkeit der Grundrisstruktur die ältesten Anfänge von Gräfenberg noch erkennen. Sie wird von der Pfarrkirche beherrscht, die locker von Schulhaus, Apotheke, Altem Pfarrhaus umgeben ist und durch die südliche Häuserzeile der Bayreuther Straße vom Marktplatz abgeschirmt bleibt. In dem steilen, nach Süden abschüssigen und durch das Taltor geschlossenen Gassenzug Am Gesteiger wird die Süd-Nord-Richtung des Marktplatzes noch einmal aufgenommen und dessen regelmäßige Bebauung wiederholt. In diesem Bereich haben sich Reste der Stadtmauern und des Stadtgrabens erhalten.

Obwohl die beidseitige Bebauung der nördlichen Bahnhofstraße im Wesentlichen auf die erste Hälfte des 17. Jahrhundert zurückgeht, wurde hier wohl bereits im Frühmittelalter gesiedelt. Im Bereich des Kommunbrauhauses (Bahnhofstraße 9) soll sich mutmaßlich eine frühmittelalterliche Burg befunden haben.

E-4-74-132-2

Ensemble Scheunenviertel Egloffsteiner Straße. Am Hang gelegenes Scheunenviertel an der Egloffsteiner Straße, mit locker gestaffelt angeordneten Fachwerkscheunen des 17.-19. Jahrhunderts und Bierkellern, die als Lager- und Speicherbauten der Bürger dienten und aus Feuerschutzgründen nicht im Innern der Stadt ihren Platz fanden. Am

östlichen Ensemblerand befinden sich drei wieder aufgebaute Scheunen, deren Vorgängerbauten beim Einmarsch der Amerikaner am 15. April 1945 abgebrannt waren.

- D-4-74-132-1** **Am Bach 9; Nähe Kasberger Straße.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss; zweigeschossige Remise mit Satteldach, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.; Scheune, verputzter Satteldachbau mit Hechtgauben, bez. 1878.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-2** **Am Bach 15.** Ehem. Färberhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, bez. 1627, Vorbau an der Südwestecke, ehem. Tagelöhnerhaus des Gutes Schönfeld 1641 hierher transloziert und als Austragshäuschen genutzt.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-4** **Am Gesteiger 2.** Bürgerhaus in Ecklage, giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss in Fachwerk, verputzt, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-5** **Am Gesteiger 3.** Nürnberger Tor, auch Gesteiger Tor, Taltor, Untertor, Stadttor, dreigeschossiger Walmdachbau, mit Südfront auf der mittelalterlichen Stadtmauer aufsitzend, im Untergeschoss Tordurchfahrt, massiv, verputzt, 18. Jh. über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-6** **Am Gesteiger 8.** Sog. Bürgerhaus, ehem. Schule und Amtsgerichtsgefängnis, dreigeschossiger massiver Walmdachbau, verputzt, 1732.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-7** **Am Gesteiger 10.** Bürgerhaus, giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, 17. Jh.; Stadtgraben, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-8** **Am Gesteiger 12.** Bürgerhaus, giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk verputzt, 17. Jh.; Stadtgraben, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-9** **Am Gesteiger 14.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, 17. Jh.; Stadtgraben, mittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-4-74-132-10** **Am Gesteiger 16.** Bürgerhaus, dreiflügeliger zweigeschossiger ehem. Walmdachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk verputzt, z.T. auf der Stadtmauer aufsitzend, 17. Jh., Ausbau 18. Jh., Ausbau des Walms zum Giebel 1957; Stadtgraben, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-73** **Am Gesteiger 16; Bayreuther Straße 12; Bahnhofstraße 23; Kalkach; Nähe Am Gesteiger.** Ehem. Stadtbefestigung, Teile der mittelalterlichen Stadtmauer, Naturstein, wohl ab 1371 errichtet, z. T. als von daran angefügten bzw. auf ihr aufsitzenen Gebäuden genutzt: Am Gesteiger 3, 16; Reste der Anlagen des mittelalterlichen Stadtgrabens Am Gesteiger 12, 14, 16; zu den ehem. Torhäusern vgl. Bahnhofstraße 2, Bayreuther Straße 12 und Torgasse 1, zum Mauerstück unterhalb des ehem. Nürnberg Pflegeschlosses vgl. ehem. Schlossgartenmauer, Kirchplatz 8.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-11** **Am Gesteiger 18.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv verputzt, vorkragendes Fachwerkobergeschoss, bez. 1688; auf markant spitzwinkligem Eckgrundstück.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-13** **Am Michelsberg 8.** Wohnhaus, von 1859-80 Schulhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, wohl massiv, verputzt, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-12** **Am Michelsberg; Am Michelsberg 36; Am Michelsberg 38; Am Michelsberg 40; Bayreuther Straße 31; Bayreuther Straße 47; Nähe Jägersberg; Steinleite.** Kriegsgefallenen-Denkmal, tempelartiger Rundbau mit Inschrifttafel, bez. 1924, sign. von Wilhelm Schemm, davor Aussichtsplattform Terrassenstützmauer mit Inschrifttafeln und Freitreppenanlage bis zur Bayreuther Straße.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-14** **Am Pinsel 3; Am Pinsel 2.** Ehem. Essigfabrik, sog. Freimaurer-Hof, Gebäudegruppe aus massiven verputzten Satteldachbauten: Fabrikantenvilla, zweigeschossiges Herrenhaus mit Satteldach, Zwerchhäuser, klassizistische Giebel, 1822/24; anschließender Wirtschaftsteil, 18. Jh., ab 1824 Essigfabrik, Umbau zur Schlosserei um 1890; gegenüber eingeschossiges Wohnhaus, im Kern wohl 18. Jh., mit rückwärtigem, abgewalmtem ehem. Stallteil, massiv, Kalkstein, gewölbt, 19. Jh. mit gotisierenden Fenstern, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-15** **Bahnhofstraße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massives Erdgeschoss mit Ladeneinbau, Fachwerkobergeschoss, nach Brand 1642 wieder aufgebaut, bez. 1669.
nachqualifiziert

- D-4-74-132-16** **Bahnhofstraße 2.** Ehem. Torhaus des Badtores und Nagelschmiede, kleiner Walmdachbau, massiv, mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 1650, 1831 verändert.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-20** **Bahnhofstraße 7.** Ehem. Brauereigasthaus "Braunbierstube", breitgelagerter giebelständiger Schopfwalmdachbau, Fachwerkgiebel, verputzt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-106** **Bahnhofstraße 9.** Ehem. Kommunbrauhaus, zweigeschossiger traufständiger Bau, Bruchstein verputzt und Fachwerk, flach geneigtes Satteldach, 1628, im Kern älter, 1870 verändert.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-21** **Bahnhofstraße 10.** Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau, schmal, langgestreckt, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss in Fachwerk, 2. Hälfte 17. Jh. Fachwerkfreilegung 1987.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-22** **Bahnhofstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, seitlich abgewalmte Erweiterung, Putzbau, um 1632/40, mit jüngeren Veränderungen; Rückgebäude mit Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-104** **Bahnhofstraße 13; Nähe Bahnhofstraße.** Ehem. Hafnerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, 1679; zugehöriges Brennhaus, Fachwerkbau mit Satteldach, bez. 1778.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-23** **Bahnhofstraße 14.** Ehem. Gerberhaus, über hohem Keller zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Mitte 17. Jh., im Kern älter, Mitte 19. Jh. umgebaut.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-122** **Bahnhofstraße 16.** Handwerkerhaus, dreigeschossiges traufständiges Satteldachhaus mit späterem Zwerchgiebel, massiv und Fachwerk, 1671; mit mechanischer Werkstatt, erdgeschossiger Flachdachbau, massiv, 1917; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-24** **Bahnhofstraße 18.** Wohnhaus, über hohem Kellergeschoss zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massiv mit Fachwerkgiebel, 1648.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-25** **Bahnhofstraße 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, bez. 1853, im Kern um 1670.
nachqualifiziert

- D-4-74-132-26** **Bahnhofstraße 31.** Ehem. städtisches Armenhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, Stifterinschrift, bez. 1705.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-27** **Bayreuther Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, kleiner zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau (urspr. mit Schopfwalm), massiv und Fachwerk, verputzt, 2. Hälfte 17. Jh., stark überformt.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-28** **Bayreuther Straße 2.** Ehem. Wohn- und Wirtshaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, verputzt, nach 1567, 1933 mit Zwerchgiebel versehen.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-29** **Bayreuther Straße 3.** Gasthof zur Traube, zweigeschossiger traufständiger Eckbau, Satteldach mit Zwerchhaus, massiv und Fachwerk, verputzt, im Kern nach 1567.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-30** **Bayreuther Straße 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel, massiv, bez. 1810; in der Hofmauer zweitverwendet klassizistische Haustüre.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-31** **Bayreuther Straße 5.** Ehem. Gemeindeschmiede, zweigeschossiges Eckhaus mit Satteldach, Fachwerk verputzt, 16./17. Jh., Verlängerung der Rückseite über die Stadtmauer hinaus 1877, Renovierung und Teilumbau 1996.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-32** **Bayreuther Straße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Sandsteinquader, mit Rückgebäude zum Kirchplatz, um 1820, Schaufenster im 20. Jh. vergrößert.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-34** **Bayreuther Straße 7.** Hiltpoltsteiner Tor, auch Pfaffentor, Schönfelder Tor und Bayreuther Tor, dreigeschossiger Torturm mit Satteldach, massiv verputzt, rundbogiges Tor mit 1545 aufgesetzter Wohnung, erschlossen über Bayreuther Straße 12.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-33** **Bayreuther Straße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Schopfwalmdachbau, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss, 16./17. Jh., Veränderungen 18. Jh., Ladeneinbau 20. Jh..
nachqualifiziert

- D-4-74-132-154** **Bayreuther Straße 12.** Ehem. Mesnerhaus, zweigeschossiges, an das Hiltpoldsteiner Tor und die Stadtmauer angebautes Satteldachhaus, massiv, verputzt, um 1615.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-111** **Bayreuther Straße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss, verputzt, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-35** **Bayreuther Straße 18.** Wohnstallhaus, sog. Thalgut, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, verputzt, 17. Jh.; Schweinestall, Bruchsteinsockelgeschoss, Fachwerkobergeschoss mit Satteldach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-37** **Bayreuther Straße 20.** Bürgerhaus, stattlicher zweigeschossiger Walmdachbau, massiv, verputzt, wohl 1818.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-38** **Bayreuther Straße 22.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau, massiv, verputzt, frühes 19. Jh., Ladeneinbau 1928.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-75** **Dörnhof 3.** Burgstall, ehem. mittelalterlicher Ansitz, an der Ostseite hohe Natursteinfuttermauern erhalten.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-41** **Egloffsteiner Straße 6.** Wohnhaus, ehem. Gerberhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau über hohem massivem Kellergeschoss, 1645 eingeschossig errichtet, nach Brand 1915 Wiederaufbau.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-40** **Egloffsteiner Straße 8.** Ehem. Scheune, dann Wohnstallhaus, zweigeschossiges Frackdachhaus mit Krüppelwalm, Fachwerk verputzt, aus dem Hang tretendes Kellergeschoss, 17. Jh., 1716 Umbau des vorderen Teils zu Wohnteil; Anbau, eingeschossiger Satteldachbau, aus dem Hang tretendes Kellergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-76** **Gräfenbergerhüll 8.** Scheunengruppe, stattlicher Satteldachbau, Fachwerk, Kernbau 18. Jh. mit Anbauten 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-77** **Guttenburg 20.** Schloss Guttenburg, über hohem Sockel eingeschossiger Mansardwalmdachbau, massiv, verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-74-132-112** **Guttenburger Straße 2; Guttenburger Straße 4.** Doppelhaus, zweigeschossiges Haus mit Satteldach, massiv, stark überformte Fassade, 1636; schmiedeeiserner Ausleger um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-113** **Guttenburger Straße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau massiv, Obergeschoss zum Teil in Fachwerk, 17. Jh., 1720 aufgestockt.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-107** **Haidhof 11.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk und massiv, teils verputzt, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-105** **In Höfles.** Ehem. Hirtenhaus, eingeschossiger Satteldachbau, massiv und Fachwerk, verputzt, um 1800, Wohnteil zur Scheune umgebaut.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-78** **In Höfles.** Sog. Steinerne Marter, Sockel eines ehem. Bildstocks, Kalkstein, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-79** **In Kasberg.** Gerichtslinde, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-89** **In Thuisbrunn.** Evang.-luth. Pfarrkirche St. Jakobus maior, Saalkirche, neuromanischer Sandsteinquaderbau mit Satteldach Dachstuhl mit Spitzhelm, 1855/56; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-48** **Kasberger Straße 1; Kasberger Straße 3.** Ehem. Wachhaus und Tagelöhnerhaus, später Bäckerei, Gruppe aus zweigeschossigen Kleinhäusern mit Satteldächern, verputzt, im Kern 1700, 1889; am Egloffsteiner Tor.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-49** **Kasberger Straße 5.** Wohnhaus, Frackdachhaus, Fachwerk verputzt, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-50** **Kasberger Straße 9.** Kleinhaus, eingeschossiger Satteldachbau, 1840/41, mit angeschlossenen Stallstadelgebäude, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-114** **Kirchplatz 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.; Haustüre neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-74-132-51** **Kirchplatz 2.** Apotheke, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau, massiv und Fachwerk, 1665 neu errichtet, 1980 Entfernung des Schopfwalms.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-52** **Kirchplatz 3.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Ecklisenen, Mittelrisalit und Satteldach, 1821/22.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-54** **Kirchplatz 8; Kirchplatz 6.** Ehem. Nürnbergisches Pflegeschloss, Kernbau dreigeschossiger massiver verputzter Satteldachbau, Anbau dreigeschossig mit Walmdach, im Kern 14. Jh., erneuert 1559 und 1586, 1812 mit Anbau von Conrad Kramer versehen und zum Amtsgericht umgebaut; Reste der Schloßgarten-Stützmauern, zweite Hälfte 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-55** **Kirchplatz 10.** Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche, Trinitätskirche, ehem. St. Peter, Saalkirche, verputzter Massivbau mit Eckquaderungen, quadratischer Turm mit eingezogenem Achtort mit Zeltdachabschluss, Langhaus mit Satteldach, eingezogener spätgotischer Chor mit 5/8-Schluss, Turmunterbau mittelalterlich, Obergeschosse 1556, Langhaus um 1300, ab 1699 nach Norden erweitert und das Dach erhöht, Portal bez. 1725, Chor 1462; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-82** **Kr FO 22.** Holzkreuz, um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-81** **Lilling 9.** Bauernhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-56** **Marktplatz 1.** Rathaus, zweigeschossiger massiver Satteldachbau, polygonaler Erker mit Zwiebelhaube, zweigeschossiges Rückgebäude mit Fachwerkobergeschoss, 1697 als Bürgerhaus errichtet, 1870 zum Rathaus umgebaut, Glockendachreiter ehem. mit Flachsatteldach, 1965 mit Zwiebelhaube erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-57** **Marktplatz 2.** Ehem. Bürgerhaus, heute Gasthaus, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau, verputzt, nach 1567, Ausbau im 18. Jh., Erdgeschoss 2. Hälfte 20. Jh. modernisiert.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-58** **Marktplatz 3.** Ehem. Bürgerhaus, heute Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit massivem Erdgeschoss, nach 1567, heutiges Erscheinungsbild mit Schaufenstern im Erdgeschoss und freigelegtem Fachwerk im Obergeschoss 1978.
nachqualifiziert

- D-4-74-132-59** **Marktplatz 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss in Fachwerk, rückwärtig offener Laubengang, Zierfachwerk und Schopfwalm, im Kern nach 1567, Umbau bez. 1702.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-60** **Marktplatz 7.** Ehem. Gasthaus, heute Wohn- und Geschäftshaus, Traufseitbau, massiv und Fachwerk, verputzt, nach 1567, Schleppegauben und Umbau des Obergeschosses 1917, Ladeneinbau im Erdgeschoss und Fassadenveränderungen 1950er Jahre, Schaufenstervergrößerungen 1965.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-61** **Marktplatz 10.** Stattliches Bürgerhaus, sog. Wolfsberger Schloss, dreigeschossiges giebelständiges Satteldachhaus, massiv, verputzt, nach 1567, mit Veränderungen im 19. und 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-62** **Marktplatz 11.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Gasthaus Zum Roten Ochsen, zweigeschossiges Satteldachhaus in Ecklage, massiv und Fachwerk, verputzt, nach 1567, Um- oder Neubau 1626, Überformungen 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-63** **Marktplatz 12.** Ehem. Posthaltere, dann Gasthof Zum Weißen Roß, später Hotel Alte Post, zweigeschossiges Satteldachhaus in Ecklage, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, verputzt, nach 1567, späterer Ausbau, im Giebelfeld Gemälde von Georg Prell von 1927.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-64** **Marktplatz 13; Nähe Bahnhofstraße.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massiv verputzt, nach 1567, vollständiger Umbau der Fassade 1952; Schweinestall mit Holzlege, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-65** **Marktplatz 16.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, nach 1567, Fassade um 1860 aufgestockt und mit flachgeneigtem gebäudebreitem Giebel verändert.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-66** **Marktplatz 17.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss, nach 1567, Ladenvergrößerungen 1959 und 1963.
nachqualifiziert

- D-4-74-132-67** **Marktplatz 18.** Ehem. Gerberhaus, heute Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Traufseithaus, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss in Fachwerk, verputzt, nach 1567, Überformungen: 1956 Schaufenstereinbau, 1960 Zwerchhaus mit Ladeluke durch Schleppgaube ersetzt.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-68** **Marktplatz 19.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, wohl massiv, verputzt, 1729 bis ca. 1739 errichtet, hausbreites Zwerchhaus 1927, Ladeneinbau 3. Viertel 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-69** **Marktplatz 20.** Gasthaus Eckala, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit seitlicher Tordurchfahrt, massiv, im Kern nach 1567, Umbau 1651 (am Torbogen bez.), 1988 renoviert.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-80** **Marteräcker.** Kath. Wegkapelle, St. Maria, verputzter Massivbau, 1818 auf älteren Mauerresten wiedererrichtet; mit Ausstattung; mit Lindengruppe, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-36** **Nähe Bahnhofstraße.** Ehem. Malzdörrhaus, Satteldachbau, massiv mit Fachwerkgiebel, 1607, bez. 1681 und 1827; ehem. zum Kommunbrauhaus gehörig (vgl. Bahnhofstraße 9).
nachqualifiziert
- D-4-74-132-44** **Nähe Egloffsteiner Straße.** Scheune, verputzter, überwiegend versteinerter ehem. Fachwerkbau mit Satteldach, 18./19. Jh.; vor Nr. 14.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-43** **Nähe Egloffsteiner Straße.** Scheune, giebelseitig erschlossener Frackdachbau mit K-Streben auf massivem, hangseitig geschosshohen Sockel, bez. 1702; gegenüber Nr. 13.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-42** **Nähe Egloffsteiner Straße.** Fachwerkscheune, giebelseitig erschlossener Satteldachbau mit K-Streben auf massivem, talseitig erhöhtem Sockel, 18. Jh.; gegenüber Nr. 11.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-124** **Nähe Egloffsteiner Straße.** Scheune, giebelseitig erschlossener Fachwerkbau mit Abseite und Satteldach über massivem Kellergeschoss, spätes 19./frühes 20. Jh.; Keller vermutlich älter.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-123** **Nähe Egloffsteiner Straße.** Scheune, giebelseitig erschlossener Fachwerkbau mit Satteldach und K-Streben auf massivem, talseitig geschosshohem Sockel, 17./18. Jh.; zugehörig Kellerhals.
nachqualifiziert

- D-4-74-132-125** **Nähe Egloffsteiner Straße.** Scheune, Fachwerkbau mit Satteldach über massivem , talseitig geschosshohem Kellergeschoss undangebautem, satteldachgedecktem Kellerabgang, wohl 2. Hälfte 17. Jh., Keller vermutlich älter.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-46** **Nähe Hubertusstraße.** Große Fachwerkscheune, teilverputzt, Krüppelwalmdach mit Eulenloch, bez. 1666 und 1723; nach Nr. 3.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-121** **Nähe Hubertusstraße.** Scheune, verbretterter Fachwerkbau mit Satteldach über massivem Kellergewölbe, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-108** **Neusles 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, um 1700.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-109** **Neusles 4.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-110** **Neusles 9.** Wohnstallhaus, Putzbau mit schiefergedecktem Frackdach, wohl massiv und Fachwerk, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-71** **Obere Stadtmauerstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und Fachwerk, 17. Jh., 1906 nach Abbruch der spätmittelalterlichen Stadtmauer verbreitert.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-83** **Rangen 1.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, verputzt, Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-84** **Rangen 3.** Stadel, Satteldachbau, Fachwerk mit Bretterverkleidung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-85** **Rangen 4; In Rangen.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, verputzt, Fachwerkgiebel, 18. Jh.; Backhaus, massiv verputzt, Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-86** **Schlichenreuth 1.** Hierzu Scheune, zweigeschossig, Erdgeschoss Kalksteinquader, Obergeschoss Fachwerk, Satteldach, Giebelverbretterung und Klebdächer, bez. 1925; Pferde- und Schweinestall, zweigeschossig, Erdgeschoss Kalksteinquader, Obergeschoss Fachwerk, Satteldach, wohl 18. Jh.; Felsenkeller.
nachqualifiziert

- D-4-74-132-87** **Schlichenreuth 2.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, bez. 1842, Erdgeschoss modern überformt.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-115** **Schloßgarten 2.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, massiv, verputzt, barockisierender Reformstil, um 1910.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-88** **Sollenberg 5.** Wegkreuz, Holzkorpus um 1700, mit erneuertem Kreuz; vor Haus Nr. 5.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-91** **Thuisbrunn 1; In Thuisbrunn.** Reste einer mittelalterlichen Burgruine; Stumpf des mittelalterlichen Bergfrieds, zweigeschossiger Kalktuffquaderbau und Kellergewölbe; Forsthaus, ehem. Amtshaus, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau, 16./17. Jh., im 19. Jh. erweitert; Scheune, verputzter Sandsteinquaderbau, Satteldach, 1846; Backhaus, verputzter Massivbau mit Satteldach, um 1900; zugehörig am nördlichen Berghang mittelalterliche Mauerreste.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-90** **Thuisbrunn 2.** Pfarrhaus, erdgeschossiges Satteldachhaus über hohem Kellergeschoss, massiv verputzt, 1629, erneuert 1825 (bez.).
nachqualifiziert
- D-4-74-132-92** **Thuisbrunn 11.** Brauerei Seitz, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, verputzt, neugotische Haustür, bez. 1719/1886.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-74** **Torgasse 1.** Egloffsteiner Tor, ehem. auch Wethor, Schütt-Tor, Schwemmtor und Obertor genannt, dreigeschossiger Torturm mit Satteldach, spätmittelalterlich, mit quer angefügtem Satteldachanbau mit vorkragendem Obergeschoss, 17. Jh., massiv und Fachwerk; auf der mittelalterlichen Stadtmauer aufsitzend.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-96** **Walkersbrunn 15.** Hierzu Fachwerkscheune auf Kalksteinsockel, Satteldach mit Hechtgaube, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-97** **Walkersbrunn 19.** Hofhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, mit traufseitigem Wirtschaftsanbau unter Schleppdach, nach 1822.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-98** **Walkersbrunn 20.** Bauernhaus, eingeschossiger Putzbau mit Satteldach, Mitte 19. Jh.; Fachwerkstadel, Satteldach mit verbrettertem Giebel, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-74-132-99** **Walkersbrunn 21.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 1. Hälfte 18. Jh., verändert Mitte 19. Jh., Erdgeschossveränderungen 2. Hälfte 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-100** **Walkersbrunn 22.** Hierzu Scheune, Satteldachbau, im unteren Teil massiv, oberhalb des Torbogens in Fachwerk, Brettergiebel, wohl Mitte 19. Jh.; Stallgebäude, Frackdachhaus, massiv und Fachwerk, teilverputzt, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-101** **Walkersbrunn 23.** Hierzu Fachwerkstadel, Satteldachbau, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-95** **Walkersbrunn 35.** Pfarrhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk verputzt, 18. Jh.; Scheune, Satteldachbau, Sandsteinquader, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-94** **Walkersbrunn 38.** Evang. Pfarrkirche zu den Gräbern, Emporensaalkirche mit polygonalem Chorschluss, verputzter Massivbau mit Satteldach. Fachwerkdachstuhl mit Zwiebelhaube, 1717; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-102** **Walkersbrunn 44.** Hierzu Fachwerkstadel, Satteldachbau mit traufseitigem Schleppdachanbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-132-103** **Walkersbrunn 45.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 112

Bodendenkmäler

- D-4-6333-0006** Abschnittsbefestigung vorgeschichtlicher Zeitstellung oder des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0015** Vermutlich vorgeschichtliches Grabhügelfeld.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0016** Höhle und Felsdach mit Funden des Jungpaläolithikums, des Mesolithikums, der Hallstattzeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0017** Vorgeschichtliches Grabhügelfeld.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0018** Vermutlich ein vorgeschichtlicher Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0019** Vermutlich Höhensiedlung der Urnenfelderzeit und der späten Hallstatt- oder frühen Latènezeit sowie ein mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0023** Höhle mit Funden vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0024** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0029** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0031** Körpergräber vermutlich des Mittelalters oder der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0032** Zwei vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0033** Bestattungsplatz mit verschleiften Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit und frühlatènezeitlichen Nachbestattungen.
nachqualifiziert

- D-4-6333-0035** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0036** Siedlung des Altneolithikums, des Jungneolithikums, der Bronze- , Urnenfelder- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0037** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0039** Vorgeschichtliches Grabhügelfeld.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0040** Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0042** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0070** Vermutlich Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0076** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit und frühlatènezeitlichen Nachbestattungen.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0080** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0107** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0108** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0110** Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0114** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0116** Vermutlich verschleiftes Grabhügelfeld der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0117** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

- D-4-6333-0118** Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0119** Abschnittsbefestigung vermutlich des frühen Mittelalters sowie Höhle mit Funden des Spätneolithikums, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0125** Pingengebiet vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0128** Abschnitte einer Altstraße vermutlich des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0133** Felsspalte mit Funden der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0134** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0137** Siedlung der späten Latènezeit sowie früh- bis hochmittelalterliche Wüstung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0148** Bergbauspuren vermutlich des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0153** Hohlwege und Hohlwegfächer einer Altstraße vermutlich des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0156** Verhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0159** Vermutlich mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0173** Vermutlich Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0179** Felsdach mit Funden der späten Latènezeit, des späten Mittelalters sowie der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0187** Untertägige Bauteile bestehender Gebäude und Fundamente von Vorgängerbauten der mittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Burgruine Thuisbrunn.
nachqualifiziert

- D-4-6333-0189** Fundamente abgegangener Kirchenbauten sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0195** Untertägige Bauteile erhaltener Abschnitte der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung von Gräfenberg, Fundamente abgegangener Stadtmauerpartien sowie Reste eines vorgelagerten Grabens.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0196** Untertägige Bauteile der hochmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche von Gräfenberg, Trinitätskirche, ehem. St. Peter, sowie Körpergräber des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0197** Untertägige Siedlungsteile des hohen und späten Mittelalters sowie der frühen Neuzeit im Bereich der hochmittelalterlichen Kernstadt und der spätmittelalterlichen Stadterweiterung von Gräfenberg.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0198** Untertägige Siedlungsteile im Bereich der frühneuzeitlichen Stadterweiterungen von Gräfenberg.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0203** Verschleiftes Grabhügelfeld der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0204** Freilandstation des Mesolithikums sowie Siedlung des Neolithikums und der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0209** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0210** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0211** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Bestattungen, im Bereich der frühneuzeitlichen Evang. Pfarrkirche zu den heiligen Gräbern von Walkersbrunn mit ehem. Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0286** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

- D-4-6333-0287** Höhle mit Funden vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0288** Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0289** Teilabschnitt einer Altstraße des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 55